

Entlang Kander und See von Reutigen nach Thun

Den Kanderdurchstich und seine Spuren vor Ort erleben – auf einer Wanderung von Reutigen der Kander und dem Thunersee entlang nach Thun. Zum 300-Jahre-Jubiläum erscheint ein informatives Booklet – ab 21. November zu haben an einer Ausstellung im Rathaus Thun.



Die Kanderumleitung erleben – auf einer Exkursion von der Augand bei Reutigen ...

Wer die Spuren der epochalen Umleitung der Kander vor 300 Jahren in den Thunersee plastisch nachvollziehen will, wandert vom Zusammenfluss von Kander und Simme bei Reutigen durch die Kanderschlucht zum Kanderdelta, durch das Gwattlischenmoos, den Bonstetten- und den Schadaupark, der Aare und dem Schifffahrtskanal

AB 21. NOVEMBER AUSSTELLUNG IM RATHAUS THUN

Von Donnerstag, 21. November bis Sonntag, 15. Dezember wird auf 14 grossen Tafeln einer Ausstellung im Rathaus Thun die Geschichte des Kanderdurchstichs vermittelt. Historische Pläne im Originalformat und eine Vision für 2050 werden gezeigt: die Errichtung eines Staudamms beim Hani.

An der Ausstellung können zwei Dokumentationen bezogen oder bestellt werden:

- der Exkursionsführer «Kanderdurchstich – ein wasserbauliches Experiment» (siehe Haupttext) für 12 Fr. Bestellungen auch über E-Mail hades@giub.unibe.ch (Hydrologisches Institut der Uni Bern);
- das Jahrbuch 2013 des Uferschutzverbandes Thuner- und Brienersee zum Jubiläum 300 Jahre Kanderdurchstich. Es erscheint im Januar 2014. Bestellungen auch über E-Mail: info@kanderdurchstich.ch;
- verkleinerte Reproduktionen der Pläne von Bodmer und Riediger (siehe Thun-Magazin Sept. 2013, S. 16/17).



... bis zur Mühleschleuse in Thun.

entlang bis zum Thuner Mühleplatz. Anleitung gibt das handliche Buch «Kanderdurchstich – ein wasserbauliches Experiment» des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) und des geografischen Instituts der Uni Bern. Kartenausschnitte und zahlreiche Hintergrund-Informationen führen auf über 40 Seiten der Route entlang. Das Buch kann an der Jubiläumsausstellung bestellt werden (siehe Kasten).

Die vorgeschlagene Exkursion stellt das damals kühnste wasserbauliche Unterfangen in der Schweiz vor und weist auf all die Prozesse hin, welche das Experiment auslöste: die Erosionskraft des Wassers, naturnahen Wasserbau, das Leben auf einem Flussdelta, die Gefahrenkarte sowie die Regulierung des Thunersees. Einen Schwerpunkt bildet der 2009 eröffnete Hochwasser-Entlastungsstollen. Kernthema sind die laufenden Veränderungen des Lebensraums im und am Wasser.

Text: Verein 300 Jahre Kanderdurchstich

Bilder: Bild links: Matthias Probst Bild rechts: Tom Reist

UETENDORF, SPIEZ, REUTIGEN UND THIERACHERN

Die Ausstellung wird nach Thun (s. oben) 2014 auch in der Region gezeigt:

- in Uetendorf im Zehntenhaus vom 21. Februar bis 23. März;
- in Spiez im Heimat- und Rebbaumuseum vom 26. April bis 30. Oktober;
- im Gemeindehaus Reutigen von Mai bis Oktober;
- in der «Mühle-Schüür» Thierachern von Mai bis September.